

CSU-Fraktion Eckental, Ohmstr. 2 a, 90542 Eckental

Markt Eckental  
Frau Bürgermeisterin Dölle  
Rathausplatz 1

90542 Eckental

Eckental, 12.02.2021

## ***Ortsbild im Markt Eckental – Eckental blüht***

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Ortsbild unserer Gemeinde ist an vielen Stellen nicht unbedingt ein Aushängeschild einer modernen und aufstrebenden Gemeinde. Dieser Ist-Zustand kann nach unserer Einschätzung und Auffassung nicht so ohne weiteres bleiben und erfordert ein entsprechendes Handeln. Das anstehende „Corona-Frühjahr“ bietet die Möglichkeit, möglichst viele positive Veränderungen auf den Weg zu bringen. An dieser Zielsetzung möchten wir mitwirken.

Im Einzelnen möchte die CSU-Fraktion ohne Anspruch der Vollständigkeit zu folgenden Punkten den Anstoß für ein entsprechendes Handeln geben:

### ***1. Zustand der öffentlichen Grünanlagen***

Das Erscheinungsbild der öffentlichen Grünanlagen ist ein optisches Aushängeschild einer Gemeinde. Nun nimmt die Zahl der öffentlichen Grünanlagen ständig zu; sowohl bei neuen Baugebieten wie auch bei der Sanierung von Ortsbereichen sind diese Grünanlagen wichtige Gestaltungselemente. Damit einher geht natürlich auch ein sehr erheblicher Unterhalts- und Pflegeaufwand. Nach unserem Eindruck werden diese Grünanlagen sehr häufig „sich selbst überlassen“.

Die CSU-Fraktion hält es für dringend notwendig, der Pflege dieser Grünanlagen künftig über die örtlichen Festtermine hinaus ein verstärktes Augenmerk zu widmen. Dieses Verlangen verbinden wir mit folgenden Vorschlägen:

- a) möglichst nachhaltige Organisation des Bauhofbetriebes – evtl. Aufstockung des Personals  
Dazu haben wir in positiver Weise die Bemühungen der Verwaltung vernommen, das Bauhofpersonal funktionsgerecht aufzustocken. Das halten

wir auch unter Bezugnahme auf den ständigen Aufgabenzuwachs im Aufgabenbereich des gemeindlichen Bauhofes für durchaus angebracht und notwendig.

b) Aufruf zur Übernahme von „Patenschaften“ für öffentliche Grünanlagen

Nach unserer Auffassung ist es durchaus denkbar, dass z. B. in einem Ortsbereich/Wohngebiet die Pflege einer Grünanlage vom anliegenden Grundstückseigentümer/n freiwillig übernommen wird. Dadurch würde eine wesentliche Entlastung des gemeindlichen Bauhofes eintreten.

Derartige Initiativen gab es bereits schon zu früheren Zeiten; diese waren allerdings nicht intensiv verfolgt worden. Ich verweise dazu auf den Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 03.02.2004. Der damalige Bürgermeister hatte diesen Beschluss schlichtweg ignoriert.

Die CSU-Fraktion anerkennt die aktuellen Bemühungen der Verwaltung, bei der Betreuung und Pflege dieser öffentlichen Grünanlagen verstärkt die Öffentlichkeit einzubeziehen. Viele Mitbürger sind dazu auch deshalb bereit, weil ihnen ein ordentliches Umfeld ein persönliches Anliegen ist. Dazu sind allerdings weitergehende öffentliche Maßnahmen notwendig und erforderlich.

- c) Bei der Gestaltung von Grünanlagen ist künftig verstärkt der Aspekt des Unterhalts- und Pflegeaufwandes zu bedenken. Dies ist z. B. durch die Verwendung anderer Materialien denkbar und möglich, die weniger Unterhaltsaufwand erfordern.
- d) Mittelfristige Prüfung der Frage, ob der Markt Eckental eine eigene „Gärtnerei“ einrichten kann und ob eine solche Einrichtung zweckmäßig und sinnvoll ist. Zu diesem Aspekt wird die beabsichtigte Einstellung eines gärtnerischen Personals für den gemeindlichen Bauhof positiv festgestellt.

## **2. Pflege der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen**

Bei der laufenden Pflege der öffentlichen Grünanlagen muss die Gemeinde selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Beispielhaft sei das Umfeld der gemeindlichen Schulen oder auch das Rathaus genannt. Gerade der Rathausvorplatz macht immer wieder einmal einen unordentlichen Eindruck.

Auch zentrale Grünanlagen in unserer Gemeinde (z. B. Kreisel am Ortseingang in Eschenau, „Maibaumplatz“ in Eschenau) „schreien“ geradezu nach einer optischen Aufwertung.

Ein weiteres Verunstaltungsbeispiel ist die mangelhafte Pflege der Bordsteinrinnen an übergeordneten Straßen; hier liegt die eigentliche Zuständigkeit sicherlich beim jeweiligen Straßenbaulastträger. Die Erfahrung zeigt aber, dass diese Arbeiten nicht in der notwendigen Häufigkeit ausgeführt werden und dadurch ein sehr negatives Ortsbild entsteht. Dieser Punkt ist unbedingt regelungsbedürftig.

Hier sollte in Abstimmung mit dem jeweiligen Straßenbaulastträger eine Regelung gefunden werden, die zu einer regelmäßigen Straßenpflege führt.

### **3. Vollzug der gemeindlichen Straßenreinigungsverordnung**

Auch im Markt Eckental besteht eine Straßenreinigungsverordnung, und zwar i.d.F. vom 23.11.2007. Diese Verordnung beinhaltet u. a. die Vorschrift, dass den Grundstückseigentümern an Gemeindestraßen die laufende Reinigung obliegt. Zu dieser Reinigungsverpflichtung gehört auch die laufende Unkrautbeseitigung in den Bordsteinrinnen.

Verwaltungsintern wird diese Verordnung nach unserem Eindruck nicht mit dem notwendigen Nachdruck umgesetzt. Gleichwohl erkennen wir die besondere Schwierigkeit dieses Aufgabengebietes und schätzen sehr wohl auch die Bemühungen der aktuellen Sachbearbeiterin.

Derjenige Grundstückseigentümer, der seine Ordnungsverpflichtungen erfüllt, erfreulicherweise ist das die überwiegende Mehrheit, muss sich „vereimert“ gegenüber demjenigen vorkommen, dem diese Bestimmungen gleichgültig oder vielleicht auch gar nicht bekannt sind. Und darum geht es.

Die Verwaltung möge dieses Eckentaler Ordnungsrecht auch praktisch verstärkt vollziehen. Ganz offensichtlich reichen dafür öffentliche Aufrufe über das Wochenblatt aber nicht aus.

Wir halten es für angezeigt, das diesbezügliche Verwaltungshandeln durch eine ausdrückliche beschlussmäßige Beauftragung durch das zuständige Gremium zu unterstreichen und zu ergänzen.

### **4. Wertstoffinseln im Gemeindegebiet**

Auch im Markt Eckental ist, wohl vom Landkreis Erlangen-Höchstädt veranlasst, eine Vielzahl dezentraler Wertstoffinseln eingerichtet. Diese Einrichtungen werden immer wieder durch umliegende Glasscherben und auch durch wilde Müllablagerungen verunstaltet. Offensichtlich ist die laufende Pflege dieser Inseln nicht geregelt. Ein absolutes Negativbeispiel ist z. B. die Inselanlage am Parkplatz nordöstlich der Mittelschule.

In den meisten Gemeinden des Landkreises haben die jeweiligen Gemeinden diesen Unterhalt über eine Vereinbarung mit dem Landkreis übernommen; diese Aufwendungen werden seitens des Landkreises auch entschädigt. Eine solche Regelung besteht für den Markt Eckental allerdings nicht; die diesbezüglichen Gründe konnte uns der Sachbearbeiter des Landratsamtes nicht benennen.

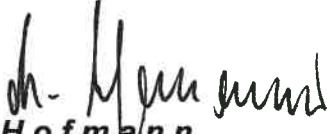
Wir regen daher an, mit dem Landkreis Erlangen-Höchstädt eine diesbezügliche Regelung vertraglich zu vereinbaren.

Die CSU-Fraktion bittet darum, dass der Markt Eckental in den vorgeschlagenen Zielrichtungen tätig wird; eine nachhaltige Verbesserung unseres Ortsbildes muss unser gemeinsames Anliegen sein. Natürlich verursachen unsere Anregungen Kosten und Verwaltungsaufwand; daran dürften die vorgeschlagenen Maßnahmen aber nicht scheitern.

Wir hoffen sehr, dass Sie unseren Anregungen und Vorschlägen aufgeschlossen gegenüber stehen. Die anstehende Frühlingszeit ist eine passende Gelegenheit, das Eckentaler Ortsbild positiv zu verändern oder gar zum „Blühen“ zu bringen.

Für Ihre Mithilfe und Begleitung danken wir sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

  
**H o f m a n n**  
**Fraktionsvorsitzender**